



Schweizerischer Lohnindex (SLI)

Beschreibung

Der schweizerische Lohnindex (SLI) misst die Entwicklung des Bruttonominal- und des Bruttoreallohns der Arbeitnehmenden in der Schweiz. Mit diesem Index kann berechnet werden, wie sich die Nominal- und Reallöhne im sekundären und tertiären Sektor oder in einer bestimmten Branche bzw. in einer Gruppe von Wirtschaftsbranchen innerhalb eines bestimmten Zeitraums entwickeln. Der SLI dient als Referenzwert für die Lohnverhandlungen zwischen den Sozialpartnern. Er fliesst in die Berechnung der Rentenerhöhung der Alters- und Invalidenversicherung (AHV, IV) ein.

Verfügbar seit:

1942 (Basis 1939=100). Bis 1993: aufgrund der Resultate aus der Lohn- und Gehaltserhebung vom Oktober. Ab 1994: aufgrund der Daten der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV). Die Lohnangaben stammen aus den rund 250'000 Unfallemeldungen der SSUV.

Nominal- und Reallohnindex (Basis 2005-veraltete Serie-, 2010, 2015-veraltete Serie- und 2020) nach Wirtschaftszweig, -abschnitt und -abteilung und nach Geschlecht

Nominal- und Reallohnindex (Basis 1993=100) nach Wirtschaftsabteilung und nach Geschlecht

Nominal- und Reallohnindex (Basis 1939=100) nach Geschlecht

Erfasste Merkmale:

Standardisierter vertraglicher Bruttolohn der 19- bis 65-jährigen Männer und der 19- bis 64-jährigen Frauen im sekundären und tertiären Sektor. Lernende, Mitarbeitende im Familienbetrieb, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Handelsreisende werden ausgeklammert. Der standardisierte vertragliche Bruttolohn entspricht der im Arbeitsvertrag festgehaltenen Vergütung für eine vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin oder einen vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer. Er umfasst den Grundlohn sowie den 13. Monatslohn (inkl. 14. und folgende Monatslöhne), die Teuerungszulage, die Ferien- und Feiertagsentschädigungen. Es handelt sich um den Lohn vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV/IV, EO, ALV, NBUV), der Beiträge (ordentliche und Einkaufsbeiträge) für die berufliche Vorsorge BVG (2. Säule) und vor Abzug der Steuern, ohne Familienzulagen und Naturalbezüge. Nicht enthalten sind Lohnbestandteile mit unregelmäßigem Charakter (z. B. unregelmässig gewährte Gratifikationen, Prämien und Provisionen), der vom Arbeitgeber gezahlte Anteil an Kapitaleleistungen oder Beiträgen mit Vorsorgecharakter sowie Überstundenvergütungen.

Methodik

Der SLI ist ein Laspeyres-Preisindex mit fester Gewichtung, der nur den Preis für die Arbeit misst, indem er die Struktur der Arbeitnehmenden (Gewichtungsmodell) des Basisjahres beibehält.

Regionalisierungsgrad: Schweiz

Periodizität: Vierteljährlich und jährlich (Kalenderjahr)

Revision: Das Gewichtungsmodell wird alle fünf Jahre aktualisiert - in Jahren, die auf 0 und 5 enden.

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung vom 30. Juni 1993

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)

Information LOHN

+41 58 46 36429

lohn@bfs.admin.ch